

Rahmentext »50 Jahre Oulipo«

Am Anfang stand eine Verabredung zum Essen: Im November 1960 luden Raymond Queneau und François Le Lionnais befreundete Schriftsteller in ein Pariser Restaurant ein. Dies war die Geburtsstunde der Autorengruppe OuLiPo – »Ouvroir de Littérature Potentielle«, der Werkstatt für potentielle Literatur. Ihr Ziel: Spracherweiterung durch formale Zwänge, Revolution der Literatur durch spielerisch-mathematische Regeln. Zu den bekanntesten Autoren von OuLiPo gehören Italo Calvino, Oskar Pastior und Georges Perec.

Das 50. Jubiläum von OuLiPo feiern das Literaturbüro Freiburg, das Centre Culturel Français Freiburg und das Frankreich-Zentrum der Universität Freiburg mit einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe.

OuLiPo #1: Tobias Scheffel liest Georges Perec: Versuch, einen Platz in Paris zu erfassen LESUNG UND FILM

Vom 18. bis 20. Oktober 1974 lässt sich Georges Perec zu unterschiedlichen Tageszeiten in den Cafés an der Place St. Sulpice nieder und notiert mit brennender Geduld, was im pulsierenden Durchgangslieben sonst gern übersehen wird. Er registriert, »was passiert, wenn nichts passiert außer Zeit, Menschen, Autos und Wolken«. Unermüdlich neugierig darauf, wie die Wahrnehmungsbilder sein Denken verändern. Eine Liebeserklärung an das Alltägliche.

Tobias Scheffel hat den Text erstmals aus dem Französischen übersetzt. Als Auftakt der Veranstaltungsreihe zum 50. Jubiläum von OuLiPo stellt Scheffel das Buch und seine Übersetzung vor. Anschließend wird der Dokumentarfilm *Tentative d'épuisement d'un lieu parisien* des französischen Regisseurs Jean-Christian Riff gezeigt. Riff hat Perecs Idee filmisch aufgegriffen und – 33 Jahre nach Perec – drei Tage lang die Geschehnisse rund um den Place St. Sulpice eingefangen, mit Perecs Text als Kommentar im Hintergrund.

Einführung und Moderation: Wolfgang Orlich (Universität Freiburg), Romanist und OuLiPo-Experte.

Georges Perec (1936–1982), geboren in Paris als Sohn polnisch-jüdischer Einwanderer, war Schriftsteller und Filmemacher. Er ist Mitglied der Oulipo-Gruppe und zählt zu den wichtigsten Vertretern der französischen Nachkriegsliteratur. Tobias Scheffel, mehrfach ausgezeichneter Übersetzer aus dem Französischen, lebt in Freiburg. 2009 erschien seine Übersetzung von Perecs *Über die Kunst seinen Chef anzusprechen und ihn um eine Gehaltserhöhung zu bitten*.

Eine Veranstaltung von Literaturbüro Freiburg, Centre Culturel Français Freiburg und Frankreich-Zentrum der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Mit freundlicher Unterstützung der Weltlesebühne und des Sportärztebunds Südbaden e. V.

| Di 07.12. | 20.00 Uhr | Kinosaal | Alter Wiehrebahnhof, Urachstr. 40, 79102 Freiburg |
Eintritt: 5,00/ 3,00 Euro

OuLiPo #2: Jacques Roubaud: Der verwilderte Park | Parc Sauvage LESUNG

Frankreich, 1942. Die zehnjährige Dora und ihr Freund Jacques verbringen den Spätsommer in der ländlichen Idylle nahe der spanischen Grenze und genießen ihre Freiheit fern der Eltern. In einem verwilderten Park schaffen sie sich ihr eigenes Reich, das voller Geheimnisse steckt. Nur sporadisch dringt die Welt der Erwachsenen in Form von Gesprächen und Radionachrichten zu ihnen hindurch, und mit ihr die Angst vor den Besatzungsmächten, Flucht und Exil, die sich unmerklich in das kindliche Spiel verwebt und im Text spürbar wird.

Im Rahmen von »50 Jahre OuLiPo« liest der Schriftsteller und Mathematiker Jacques Roubaud, geb. 1932 in Caluire (Rhône) und prägendes Mitglied jener »Werkstatt für potentielle Literatur«, aus seiner autobiografisch grundierten Erzählung *Parc Sauvage*. Tobias Scheffel, mehrfach ausgezeichneter Übersetzer aus dem Französischen, hat den Text jüngst ins Deutsche übertragen (*Der verwilderte Park*, Wagenbach 2010). Jacques Roubaud und Tobias Scheffel lesen im Wechsel Passagen aus dem französischen Original und der deutschen Übersetzung. Einführung und Moderation: Wolfgang Orlich (Universität Freiburg), Romanist und OuLiPo-Experte.

Eine Veranstaltung von Literaturbüro Freiburg, Centre Culturel Français Freiburg und Frankreich-Zentrum der Universität Freiburg. Mit freundlicher Unterstützung des Fördervereins des Frankreich-Zentrums der Universität Freiburg.

Di 14.12 | 20.00 Uhr | Centre Culturel Français Freiburg, Münsterplatz 11, 79098 Freiburg | Eintritt frei

OuLiPo #3: Jürgen Ritte: Bis auf die Knochen & Hervé Le Tellier: Assez parlé d'amour LESUNG MIT WEINPROBE

„Am Anfang schuf Gott Hirn und Eintopf. Und der Eintopf war wüst und leer, und es herrschte Fisch auf der Terrine.“ (*Genesis* nach Marcel Bénabou)

Oulipote Hervé Le Tellier und OuLiPo-Übersetzer Jürgen Ritte stellen in Form eines oulipotischen Dialogs vor, worum es bei der potentiellen Literatur geht. Le Tellier liest sodann aus seinem Roman *Assez parlé d'amour*, worin die Form zur Angelegenheit des Herzens wird. Eine solche ist für Ritte die *potentielle* Kochkunst: Den Buchstabensalat begleitet eine *potentielle* Weinprobe aus seinem Kochbuch *Bis auf die Knochen*. Das *potentielle* Publikum ist eingeladen, trinkend mit einzustimmen; ohne Zwänge, aber mit einem kleinen Unkostenbeitrag. Moderation: Marlon Poggio, Romanist an der Universität Freiburg.

Hervé Le Tellier ist Mitglied von OuLiPo, Linguist, Lehrbeauftragter an der Université Paris Descartes sowie an der Sorbonne-Nouvelle. Jürgen Ritte, deutsch-französischer Literaturkritiker, Übersetzer und Professor der Germanistik an der Université Sorbonne-Nouvelle, lebt ebenfalls in Paris.

Eine Veranstaltung von Literaturbüro Freiburg, Centre Culturel Français Freiburg und Frankreich-Zentrum der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Mit freundlicher Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer des Centre Culturel Français Freiburg und Jacques' Weindepot.

| Do 20.01. | 20.00 Uhr | Centre Culturel Français Freiburg, Münsterplatz 11, 79098 Freiburg | Eintritt frei; 1 Euro Unkostenbeitrag für die Weinprobe